

**Appenweiler, Ortsteil Urloffen und Weiler Zimmern,
Baden-Württemberg, Namen der Opfer Hexenverfolgung**

Appenweiler wurde im Jahr 884 erstmals urkundlich erwähnt.

1556 bis 1806 Haus Habsburg, Vorderösterreich /
katholisch.

Heute ist Appenweiler eine Gemeinde im Landkreis
Ortenaukreis, Bundesland Baden-Württemberg.

***Aus dem Gebiet der heutigen Gemeinde Appenweiler:
Neunundzwanzig Frauen und neun Männer.
Siebenundzwanzig Frauen und neun Männer
wurden hingerichtet.***

Appenweiler

- | | |
|--|------------------|
| <p>-1575 Urban Byser / aus Appenweiler (?).
Anklage wegen Hexerei.
Der Beschuldigte gestand Wetterzauber.
Meister Josackh gab ihm den Buhlen Wyhlschet,
einen hübschen Knaben, zur Begleitung.
Entsprechend dem Wunsch von Urban konnte sich
der Teufel in verschiedene Frauengestalten
verwandeln.
Der Beschuldigte starb am 26. Juni 1575 auf dem
Scheiterhaufen.
(Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei,
S. 9, 10, 23)</p> | <p>Verbrannt</p> |
| <p>-1575 Hans Byser / aus Appenweiler (?).
Anklage wegen Hexerei.
Der Beschuldigte starb im Juli 1575 auf dem
Scheiterhaufen.
(Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei,
S. 10, 23)</p> | <p>Verbrannt</p> |
| <p>-1575 die alte Byserin / aus Appenweiler (?).
Anklage wegen Hexerei.
Die Beschuldigte starb im Juli 1575 auf dem
Scheiterhaufen.
(Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei,
S. 10, 23)</p> | <p>Verbrannt</p> |
| <p>-1595 Katharina Wolf / die Frau von Ehrhard Wolf.
Anklage wegen Hexerei und Geständnis abgelegt.
Sie verleugnete Gott und pflegte mit ihren Buhlen
Federle und Pfeiferle Verkehr.
Die Beschuldigte starb am 22. Juni 1595 in Appenweiler
auf dem Scheiterhaufen.
(Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei,</p> | <p>Verbrannt</p> |

- 1595 die Witwe Katharina Roß. Verbrannt
Anklage wegen Hexerei und Geständnis abgelegt.
Sie verleugnete Gott und pflegte mit ihren Buhlen
Federle und Pfeiferle Verkehr.
Auch gestand die Witwe Schadenszauber an Mensch
und Vieh.
In Gestalt einer Katze machte die Witwe Roß die Frau
des alten Zilic Kerner krank, welche nach einem halben Jahr
starb.
Die Beschuldigte starb am 22. Juni 1595 in Appenweier
auf dem Scheiterhaufen.
(Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei,
S. 10, 23)
- 1595 Christine / die Witwe von Adam Marggraf. Verbrannt
Anklage wegen Hexerei und Geständnis abgelegt.
Sie verleugnete Gott und pflegte mit ihren Buhlen
Federle und Pfeiferle Verkehr.
Die Beschuldigte starb am 22. Juni 1595 in Appenweier
auf dem Scheiterhaufen.
(Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei,
S. 10, 23)
- 1595 Barbara / die Frau von Jakob Schiffmann. Verbrannt
Anklage wegen Hexerei und Geständnis abgelegt.
Sie verleugnete Gott und feierte schon im Alter von
13 Jahren die Hochzeit mit dem Teufel.
Ihr Buhle vermachte ihr eine Gerte, mit welcher sie durch
einfachen Schlag Mensch oder Vieh töten konnte.
Gern wäre sie zum Hexensabbat gefahren.
Da sie vor den Ausfahrten aber ihre Kinder in Gottes Namen
schlafen ließ,
war ihr danach der Hexentanz nicht mehr möglich.
Die Beschuldigte starb am 11. August 1595 in Appenweier
auf dem Scheiterhaufen.
(Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei,
S. 10, 11, 23)
- 1595 Sophia / die Frau des Söldners Michel Kuon. Verbrannt
Sophia arbeitete als Tagelöhnerin.
Laut Aussage von Barbara Schiffmann war Sophia
ihre Hexengespielin.
Anklage wegen Hexerei und Geständnis abgelegt.
Aufgrund ihrer Armut ging sie 1586 den Pakt mit
dem Teufel namens Bädle ein.
Sie verleugnete für das Geld des Teufels Gott
und die Heiligen.
Die 20 Gulden des Teufels verwandelten sich jedoch
in Asche.

Für Liebesdienste unter Bäumen zahlte Bädel jedoch nicht mehr.
 Sophia gestand Schadenszauber am Vieh sowie Wetterzauber.
 Der Teufel Bädel misshandelte sie, wenn sie seine Befehle nicht ausführte.
 Die Beschuldigte starb am 11. August 1595 in Appenweier auf dem Scheiterhaufen.
 (Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei,
 S. 10, 11, 12, 23)

- | | |
|---|--|
| <p>-1595 Katharina / die Frau von Hans Marggrav.
 Anklage wegen Hexerei und Geständnis abgelegt.
 Sie verleugnete Gott und ging aufgrund der Misshandlungen ihres Mannes Hans den Pakt mit dem Teufel namens Federle ein.
 Das Geld des Teufels verwandelte sich bei ihr in Kirschbaumlaub.
 Beim Wettermachen konnte Katharina keine Erfolge verzeichnen.
 Dagegen konnte sie bei Kellerfahrten in mehreren Weinlagern positiv in Erscheinung treten.
 Die Beschuldigte starb am 11. August 1595 in Appenweier auf dem Scheiterhaufen.
 (Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei,
 S. 10, 12, 13, 23)</p> | <p>Verbrannt</p> |
| <p>-1599 Barbara / die Frau von Georg Lurkher / aus Appenweier.
 Anklage wegen Hexerei.
 Die Beschuldigte legte ein Geständnis ab und starb 1599 auf dem Scheiterhaufen.
 (Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei,
 S. 15, 24)</p> | <p>Verbrannt</p> |
| <p>-1599 die Frau von Hans Sauer aus Appenweier.
 Anklage wegen Hexerei.
 Die Beschuldigte legte ein Geständnis ab und starb am 5. November 1599 auf dem Scheiterhaufen.
 (Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei,
 S. 15, 24)</p> | <p>Verbrannt</p> |
| <p>-1628 Katharina / die Witwe von Stephan Bremß / aus Appenweier.
 Anklage wegen Hexerei.
 Das Gericht fällte ein Todesurteil.
 Die Beschuldigte starb am 17. Oktober 1628 durch das Schwert,
 ihr Leichnam wurde verbrannt.
 (Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei,
 S. 25)</p> | <p>Tod
 durch das
 Schwert,
 Leichnam
 verbrannt</p> |

- | | |
|--|--|
| <p>-1628 Katharina / die Frau von Kaspar May /
 aus Appenweier.
 Anklage wegen Hexerei.
 Das Gericht fällte ein Todesurteil.
 Die Beschuldigte starb am 17. Oktober 1628
 durch das Schwert,
 ihr Leichnam wurde verbrannt.
 (Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei,
 S. 25)</p> | <p>Tod
 durch das
 Schwert,
 Leichnam
 verbrannt</p> |
| <p>-1629 Katharina / die Frau von Leonhard Brinkhlin /
 mehrere Kinder / aus Appenweier.
 Anklage wegen Hexerei.
 Die Beschuldigte legte unter der Folter ein Geständnis
 ab.
 Ihr Teufel namens Hölzlin hatte abscheuliche Füße.
 Trotzdem feierten sie eine lustige Hochzeit
 mit Festmahl, Trinkgelage und Tanz.
 Zum Tanz spielten ein Pfeifer und ein Geiger auf.
 Ihre Kinder vergiftete Katharina mit einem
 weißen Pulver.
 Die Beschuldigte starb am 4. April 1629 durch
 das Schwert, ihr Leichnam wurde verbrannt.
 (Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei,
 S. 19, 26)</p> | <p>Tod
 durch das
 Schwert,
 Leichnam
 verbrannt</p> |
| <p>-1629 Anna / die Frau von Gangolf Groß /
 aus Appenweier.
 Anklage wegen Hexerei.
 Das Gericht fällte ein Todesurteil.
 Die Beschuldigte starb am 16. Juli 1629
 durch das Schwert, ihr Leichnam wurde verbrannt.
 (Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei,
 S. 26)</p> | <p>Tod
 durch das
 Schwert,
 Leichnam
 verbrannt</p> |
| <p>-1629 Magdalena / die Frau des Bäckers Hans Grunner
 (oder Grüner) / aus Appenweier.
 Anklage wegen Hexerei.
 Die Beschuldigte legte ein Geständnis ab.
 Bereits als Mädchen wurde sie im Elternhaus
 zum Inzest gezwungen.
 Noch in der Ehe pflegte sie den Verkehr mit ihrem Vater
 Matthias Kürch.
 Der Teufel nutzte die Vorliebe der Frauen für Uniformen
 und erschien ihr als befreundeter Soldat.
 Die Beschuldigte verkehrte intim mit ihrem Buhlen,
 auch wenn dieser Krallen wie ein Bär an den Händen hatte.
 Die Beschuldigte starb am 30. Juli 1629 durch
 das Schwert, ihr Leichnam wurde verbrannt.
 (Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei,
 S. 19, 26)</p> | <p>Tod
 durch das
 Schwert,
 Leichnam
 verbrannt</p> |

- | | |
|---|--|
| <p>-1629 Barbara / die Frau von Gregor Schneider /
aus Appenweier.
Anklage wegen Hexerei.
Die Beschuldigte erschien sehr stolz zur Hochzeitsfahrt
mit dem Teufel.
Sie verachtete die Reiter auf dem Stecken und eilte
zu der Trauung hoch zu Ross durch die Lüfte.
Die Beschuldigte starb am 31. Juli 1629 durch
das Schwert, ihr Leichnam wurde verbrannt.
(Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei,
S. 21, 26)</p> | <p>Tod
durch das
Schwert,
Leichnam
verbrannt</p> |
| <p>-1629 Brigitta / die Frau von Michel Mengis /
aus Appenweier.
Anklage wegen Hexerei.
Das Gericht fällte ein Todesurteil.
Die Beschuldigte starb im August 1629 durch
das Schwert, ihr Leichnam wurde verbrannt.
(Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei,
S. 26)</p> | <p>Tod
durch das
Schwert,
Leichnam
verbrannt</p> |
| <p>-1629 Barbara / die Frau von Georg Widmann /
aus Appenweier.
Anklage wegen Hexerei.
Die Beschuldigte legte ein Geständnis ab.
Der Teufel besuchte sie Gestalt ihres Mannes.
Nach vertrauten, innigen Gruß entfernte er sich eilig,
jetzt in der Gestalt eines Wolfes.
Die Beschuldigte starb im August 1629 durch
das Schwert, ihr Leichnam wurde verbrannt.
(Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei,
S. 19, 26)</p> | <p>Tod
durch das
Schwert,
Leichnam
verbrannt</p> |
| <p>-1629 Christine / die Frau von Herz Remp (?) /
aus Appenweier.
Anklage wegen Hexerei.
Das Gericht fällte ein Todesurteil.
Die Beschuldigte starb im August 1629 durch
das Schwert, ihr Leichnam wurde verbrannt.
(Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei,
S. 26)</p> | <p>Tod
durch das
Schwert,
Leichnam
verbrannt</p> |
| <p>-1629 Anna / die Tochter von Hans Schwertlin /
aus Appenweier.
Anklage wegen Hexerei.
Das Gericht fällte ein Todesurteil.
Die Beschuldigte starb im August 1629 durch
das Schwert, ihr Leichnam wurde verbrannt.
(Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei,
S. 26)</p> | <p>Tod
durch das
Schwert,
Leichnam
verbrannt</p> |

- | | |
|---|--|
| <p>-1629 Barbara / die Tochter von Adam Marggraf /
aus Appenweier.
Anklage wegen Hexerei.
Das Gericht fällte ein Todesurteil.
Die Beschuldigte starb im August 1629 durch
das Schwert, ihr Leichnam wurde verbrannt.
(Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei,
S. 26)</p> | <p>Tod
durch das
Schwert,
Leichnam
verbrannt</p> |
| <p>-1629 Katharina / die Frau von Michel Koch /
aus Appenweier.
Anklage wegen Hexerei.
Das Gericht fällte ein Todesurteil.
Die Beschuldigte starb im August 1629 durch
das Schwert, ihr Leichnam wurde verbrannt.
(Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei,
S. 26)</p> | <p>Tod
durch das
Schwert,
Leichnam
verbrannt</p> |
| <p>-1629 Jakob Gering /
aus Appenweier.
Anklage wegen Hexerei.
Das Gericht fällte ein Todesurteil.
Der Beschuldigte starb im November 1629 durch
das Schwert, sein Leichnam wurde verbrannt.
(Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei,
S. 26)</p> | <p>Tod
durch das
Schwert,
Leichnam
verbrannt</p> |
| <p>-1629 Maria / die Tochter von Raphael Reimuß /
aus Appenweier.
Anklage wegen Hexerei.
Die Beschuldigte legte ein Geständnis ab.
Der Teufel bot ihr als Knabe Hölzlin seine Liebesdienste
an.
Die Beschuldigte starb im November 1629 durch
das Schwert, ihr Leichnam wurde verbrannt.
(Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei,
S. 18, 19, 26)</p> | <p>Tod
durch das
Schwert,
Leichnam
verbrannt</p> |
| <p>-1630 Jakob Pfeller / aus Appenweier (?).
Anklage wegen Hexerei.
Der Beschuldigte legte ein Geständnis ab.
Angeblich erklärte ihm der Teufel in Gestalt der Tochter
des Adam Marggraf seine Liebe.
Nach 14 Tagen erschien der Teufel wieder bei Jakob Pfeller,
diesmal als Tochter des schwarzen Stephan.
Dem Mann gefielen aber dieses Mal die Füße des Mädchens
nicht und er segnete sich daher.
Der Teufel verschwand, kehrte jedoch nach kurzer Zeit
wieder zurück.
Der Dämon drohte den Verzehr von Jakob Pfeller an,</p> | <p>Tod
durch das
Schwert,
Leichnam
verbrannt</p> |

falls dieser ihn nicht lieben wolle.
Der Mann stimmte nun der Liebesbeziehung zu.
Der Beschuldigte starb im Mai 1630 durch
das Schwert, sein Leichnam wurde verbrannt.
(Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei,
S. 20, 26)

-1630 Hans Gering / aus Appenweier (?). Anklage wegen Hexerei. Das Gericht fällte ein Todesurteil. Der Beschuldigte starb im Mai 1630 durch das Schwert, sein Leichnam wurde verbrannt. (Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei, S. 26)	Tod durch das Schwert, Leichnam verbrannt
---	---

-1630 Hans Brinkhlin / aus Appenweier (?). Anklage wegen Hexerei. Das Gericht fällte ein Todesurteil. Der Beschuldigte starb im Mai 1630 durch das Schwert, sein Leichnam wurde verbrannt. (Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei, S. 26)	Tod durch das Schwert, Leichnam verbrannt
--	---

-1630 Barbara / die Frau von Stephan Schwarz / aus Appenweier. Anklage wegen Hexerei. Das Gericht fällte ein Todesurteil. Die Beschuldigte starb im Jahr 1630 durch das Schwert, ihr Leichnam wurde verbrannt. (Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei, S. 27)	Tod durch das Schwert, Leichnam verbrannt
--	---

Appenweier, heutiger Ortsteil Urloffen

-1569 Margareta Ketter / aus Urloffen. Anklage wegen Hexerei. Insbesondere die Aussagen von Wolf Lenz aus Zimmern (Hinrichtung am 25. Oktober 1569) belasteten Margareta Ketter. Angeblich flogen Wolf Lenz, seine Mutter und Margareta Ketter auf einer Ofengabel durch die Lüfte zu einem Keller im Elsass. In diesem Keller wurde lustig gezecht und getanzt. Das Gericht fällte ein Todesurteil. Die Beschuldigte starb am 25. Oktober 1569 auf dem Scheiterhaufen. (Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei, S. 8, 9, 23)	Verbrannt
--	-----------

- | | |
|--|--|
| <p>-1569 die Frau des Hans Puesam / aus Urloffen.
 Verfahren wegen Hexerei aufgrund Bezichtigung
 durch Wolf Lenz aus Zimmern
 (Hinrichtung am 25. Oktober 1569).
 Die Beschuldigte wurde im Gefängnis zu Ortenberg
 inhaftiert.
 Ihr Ehemann leistete Fürbitte und Bürgschaft.
 Aufgrund Fürbitte und Bürgschaft sowie der familiären
 Umstände, kleine Kinder und Schwangerschaft,
 verfügte das Gericht die Haftentlassung der Frau.
 (Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei,
 S. 9)</p> | <p>Entlassung
 aus der
 Haft</p> |
| <p>-1569 die Frau des Hans Schneider / aus Urloffen.
 Verfahren wegen Hexerei aufgrund Bezichtigung
 durch Wolf Lenz aus Zimmern
 (Hinrichtung am 25. Oktober 1569).
 Die Beschuldigte wurde im Gefängnis zu Ortenberg
 inhaftiert.
 Ihr Ehemann leistete Fürbitte und Bürgschaft.
 Aufgrund Fürbitte und Bürgschaft sowie der familiären
 Umstände, kleine Kinder und Schwangerschaft,
 verfügte das Gericht die Haftentlassung der Frau.
 (Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei,
 S. 9)</p> | <p>Entlassung
 aus der
 Haft</p> |
| <p>-1599 Barthel Pfeifer / aus Urloffen /
 verheiratet mit der Hebamme Brigitta.
 Anklage wegen Hexerei.
 Das Gericht fällte ein Todesurteil.
 Der Beschuldigte starb am 5. November 1599
 mit seiner Frau in Appenweier auf dem Scheiterhaufen.
 (Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei,
 S. 15, 24)</p> | <p>Verbrannt</p> |
| <p>-1599 Brigitta / Hebamme / aus Urloffen /
 verheiratet mit Barthel Pfeifer.
 Anklage wegen Hexerei.
 Die Beschuldigte legte ein Geständnis ab.
 Angeblich trafen sich in der Pfalz zu Offenburg
 die Hexen oft zu Zusammenkünften.
 Einmal ritt sie mit dem Teufel auf einem Stecken
 zu einem Imbiss dahin.
 Dort feierten zahlreiche Leute und sie fand nur noch Platz
 in einem kleinen Winkel.
 Das Gericht fällte ein Todesurteil.
 Die Hebamme Brigitta starb am 5. November 1599
 mit ihrem Mann in Appenweier auf dem Scheiterhaufen.
 (Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei,
 S. 15, 16, 24)</p> | <p>Verbrannt</p> |

- | | |
|--|--|
| <p>-1629 Maria / die Frau von Lorenz Eckhart /
aus Urloffen.
Anklage wegen Hexerei.
Die Beschuldigte legte ein Geständnis ab.
Über drei Tage feierte sie ihre Hochzeit mit dem Teufel
namens Hölzlin im Garten hinter dem Haus.
Nachdem alle Teilnehmer verschwunden waren,
kehrte sie zu ihrem Ehemann Lorenz in das Haus zurück.
Ihr Mann bemerkte nichts von der Hochzeit mit
dem Bösen.
Das Gericht fällte ein Todesurteil.
Die Beschuldigte starb im August 1629 durch
das Schwert, ihr Leichnam wurde verbrannt.
(Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei,
S. 21, 26)</p> | <p>Tod
durch das
Schwert,
Leichnam
verbrannt</p> |
| <p>-1629 Martin Kranz / aus Urloffen.
Anklage wegen Hexerei.
Der Beschuldigte legte ein Geständnis ab.
Angeblich näherte sich ihm 1599,
er war zu dieser Zeit noch Pferdejunge,
der Teufel in Gestalt eines fremden Herren.
Der Herr schilderte die Schönheit seiner Weidepferde
und Martin Kranz begriff nicht,
dass der Teufel die Sodomie pflegte.
Der Gast verschwand und es erschien eine
hübsche Dirne aus Bischofsheim.
Das Gericht fällte ein Todesurteil.
Der Beschuldigte starb im August 1629 durch
das Schwert, sein Leichnam wurde verbrannt.
(Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei,
S. 20, 26)</p> | <p>Tod
durch das
Schwert,
Leichnam
verbrannt</p> |

Appenweiler, heutiger Ortsteil Urloffen, Weiler Zimmern

- | | |
|---|------------------|
| <p>-1569 die Witwe von Wolf Lenz sen. / aus Zimmern /
Mutter des Wolf Lenz.
Anklage wegen Hexerei.
Insbesondere die Aussagen ihres Sohnes Wolf Lenz
belasteten die Witwe des Wolf Lenz sen.
Wolf Lenz unterstellte seiner Mutter die Teilnahme
am Hexenflug zu einem Keller im Elsass.
Angeblich machte ihn seine Mutter krank und der Teufel
gab ihm diese Mutter zur Frau.
Die beschuldigte Witwe gestand die Teilnahme
an der Kellerfahrt Richtung Elsass.
Schadenszauber am Sohn und die Hochzeit mit dem Sohn
leugnete sie.
In Achern tanzte sie mit vielen Gespielinnen um
das Rathaus.
Das Gericht fällte ein Todesurteil.</p> | <p>Verbrannt</p> |
|---|------------------|

Die Beschuldigte starb am 25. Oktober 1569
auf dem Scheiterhaufen.
(Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei,
S. 8, 9, 23)

-1569 Wolf Lenz / aus Zimmern.
Anklage wegen Hexerei.
Der Beschuldigte legte ein Geständnis ab.
Er gestand die Teilnahme an Hexenflügen und
Kellerfahrten.
Der Teufel gab ihm seine Mutter,
die Witwe des Wolf Lenz sen., zur Frau.
Unter ihrer Anleitung tötete er viele Pferde und Kühe.
Wolf Lenz bezichtigte seine Mutter, Margarete Ketter,
die Frau des Hans Puesam und die Frau
des Hans Schneider.
Als Gnadenakt verurteilte ihn das Gericht zum
Tode durch das Schwert,
sein Leichnam wurde verbrannt.
Die Hinrichtung erfolgte am 25. Oktober 1569.
(Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei,
S. 8, 9, 23)

Tod
durch das
Schwert,
Leichnam
verbrannt

Quelle:

-Volk, Franz:
Hexen in der Landvogtei Ortenau und
Reichsstadt Offenburg.
Ein Beitrag zur Sittengeschichte
Lahr 1882

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com